

**HUNDERTTAUSEND.DE**

Stadtgespräch

**30 Jahre Jazz-Club Trier; Jazz wie in der Großstadt**

Der Jazz-Club Trier feiert am 9. August sein 30jähriges Bestehen. **hunderttausend.de sprach mit dem Vorsitzenden Nils Thoma über das Konzept des Clubs, aktuelle Projekte und Ziele sowie über Triers Jazz-Szene.**



Autor: Andreas Jager | Foto: Promo

Trier. »Der Jazz-Club Trier, hat heute etwa 300 Mitglieder - mit steigender Tendenz«, teilt Nils Thoma erfreut mit. Er steht dem Jazz-Club nicht nur vor, sondern ist selber musikalisch aktiv, als Saxophonist, Komponist und Arrangeur in verschiedenen Trierer Bands. Ihm liegt viel daran, die Trierer Jazz Szene zu fördern und nach Außen zu repräsentieren. »Für uns ist es sehr wichtig, möglichst viele Mitglieder zu haben, um unsere Projekte auch durchsetzen zu können«, merkt er an.

Zu diesen Projekten gehört auch die »Jazz & Rock School Trier«, kurz Jaro. Interessierte haben hier die Möglichkeit, Jazz und Rock in Theorie und Praxis grundlegend zu erlernen. Vor allem Kinder und Jugendliche nahmen dieses Angebot an. Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass die Mitglieder mehrheitlich die goldenen 50 bereits überschritten haben, ist die Jugendarbeit ein wichtiger Bestandteil des Clubs.

**Triers Jazz nach Außen transportieren**

Die Förderung schon bestehender Trierer Bands ist ein weiterer Aspekt, der aktiven Jazz-Club Arbeit. »Wir haben hier in der Region eine lebendige Jazz-Szene und exzellente Musiker«, so Thoma. Das Problem, das noch bis vor wenigen Jahren bestand: Für die Aufnahme einer professionellen CD, mussten die Musiker raus aus Trier. Daran wollte Thoma etwas ändern.

Seit 2004 besitzt der Club ein eigenes Label: **Portabile Music Trier (PMT)**. »Das Label ist ein sehr wichtiges Instrument, um den Trierer Jazz nach Außen zu transportieren«, weiß Thoma. Man habe bereits drei CDs produziert, die sich auf Anhieb gut verkauften. Für das nächste Jahr plant Thoma, mit seiner eigenen Big Band ein weiteres Album zu veröffentlichen.

**Mit Optimismus in die Zukunft**

Wie diese Projekte zeigen, ist Triers Jazz-Szene sehr lebendig, was auch Nils Thoma bestätigen kann. »In Trier passiert viel. Das lässt sich durchaus vergleichen mit einer Großstadt wie Köln.« Allerdings bemängelt er, dass Konzerte Trierer Bands außerhalb der Stadt und Konzerte auswärtiger Bands in Trier, meist nur durch persönliche Kontakte zustande kämen. »Wo ich hin will ist, dass die Jazz-Clubs und auch die Kulturdezernenten der Städte stärker zusammenarbeiten.« Davon verspricht sich Thoma vor allem, den Jazz aus Trier rauszuholen und über die Stadtgrenze hinaus bekannt zu machen. Ein ehrgeiziges Ziel, dem Thoma optimistisch entgegen sieht.

Am 9. August wird aber erst mal im Brunnenhof gefeiert. Die Besucher erwartet ein ausgedehntes Tagesprogramm. Neben der Vorstellung der genannten Projekte, wird zudem das Buch »Jazz in Trier« vorgestellt. Die Autoren Karl-Heinz Breidt und Peter Heinbücher beschäftigen sich darin mit der Geschichte des Jazz seit den 20er Jahren. Für alle Jazz-Fans verspricht das Programm einen interessanten und vor allem

musikalischen Tag. Genauere Informationen finden sich auf der [Website des Jazz-Club Trier](#) (jek).

### Slideshow (13 Bilder)



© 1999-2008 hunderttausend.de GmbH

Die Inhalte dieser Seite sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne das schriftliche Einverständnis der/des Rechteinhaber/s nicht weiterverwendet werden.